

Zum Erfolg bestimmt – Teil 7 Finanzen - die richtige Einstellung

Den meisten Menschen ist es nicht bewusst, dass es mehr Schriftstellen in der Bibel über Finanzen und den richtigen Umgang damit gibt, als über den Himmel. Das Wort Gottes lehrt uns, dass wir fleißig und auf ehrliche Weise arbeiten sollen und dass wir großzügig und gerecht in unserem Umgang mit Geld sein sollen.

1 Thes 4,10-12 Wir ermahnen euch aber, ihr Brüder, darin noch mehr zuzunehmen und eure Ehre darein zu setzen, ein ruhiges Leben zu führen, **eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen** und **mit euren eigenen Händen zu arbeiten**, ganz wie wir euch befohlen haben, damit ihr ehrbar wandelt vor denen draußen und **niemandes Hilfe bedürft**.

1 Tim 5,8 Wer sich aber weigert, **seine Angehörigen zu versorgen** - und das gilt besonders für Familienmitglieder -, der ist kein Christ; er ist schlimmer als ein Heide.

- **Zwei Standbeine der Wahrheit bezüglich Finanzen**

1. Gott ist die Quelle allen Segens. Wenn wir auf das schauen, was wir haben, dann müssen wir erkennen, dass jeder Segen von oben kommt. (**Jak 1,17**)
2. Es gibt keinen bleibenden Besitz von materiellen Dingen. Wenn wir diese Erde verlassen, lassen wir alles Materielle hinter uns. (**1 Tim 6,7**)

- **Was Jesus über Geld lehrte**

Jesus lehrte uns, dass das Streben nach Reichtum nie die „Nummer eins Ambition“ in unserem Leben sein sollte.

Mt 16,26 Denn was gewinnt ein Mensch, selbst wenn ihm die ganze Welt zufällt und er dabei das ewige Leben verliert? Mit nichts auf dieser Welt kann er es wieder erwerben.

Mt 6,33 Gebt nur Gott und seiner Sache **den ersten Platz** in eurem Leben, so wird er euch auch alles geben, was ihr nötig habt.

Jesus warnte uns davor, Reichtum anzuhäufen oder habgierig in Bezug auf Besitztümer zu sein.

Lk 12,13-15 Da rief einer aus der Menge: «Herr, sage doch meinem Bruder, er soll unser Erbe gerecht mit mir teilen.» Aber Jesus wies ihn zurück: «Bin ich etwa euer Richter oder Schiedsmann?» Dann wandte er sich an alle: **«Hütet euch vor der Habgier!** Wenn jemand auch noch so viel Geld hat, das Leben kann er sich damit nicht kaufen.»

Das Gleichnis eines Narrens:

Lk 12,16-21 «Ein reicher Gutsbesitzer hatte eine besonders gute Ernte. **Er überlegte:** 'Wo soll ich bloß alles unterbringen? Meine Scheunen sind voll; da geht nichts mehr rein.'

Er beschloss: `Ich werde die alten Scheunen abreißen und neue bauen, so groß, dass ich das ganze Getreide, ja alles, was ich habe, darin unterbringen kann.

Dann will ich mich zur Ruhe setzen. Ich habe für lange Zeit ausgesorgt. Jetzt lasse ich es mir gut gehen. Ich will gut essen und trinken und mein Leben genießen!

Aber Gott sagte zu ihm: `**Du Narr!** Noch in dieser Nacht wirst du sterben. Was bleibt dir dann von deinem Reichtum?' So wird es allen gehen, die auf der Erde Reichtümer sammeln, aber mit leeren Händen vor Gott stehen.»

Beachte, dass der Narr sagte: "ich habe keinen Platz, wo ich **meine Früchte** lagern kann; **meine Scheune, meine Güter und meine Bequemlichkeit ...**

Alles, was er sah, war sein Besitz und worüber er Kontrolle hatte, aber er nahm sich nie die Zeit, Gott mit einzubeziehen.

Jesus lehrte, dass diejenigen, die großzügig ins Gottes Reich geben, großzügig empfangen werden.

Lk 6,38 Gebet, so wird euch gegeben werden; ein gutes, vollgedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man euch in den Schoß geben. Denn mit eben dem Maße, mit welchem ihr messet, wird euch wieder gemessen werden.

J.L. Kraft, der Gründer der Lebensmittelfirma Kraft sagte: "Die einzigen Investitionen, die ich gemacht habe, die konstante steigende Dividenden erbrachten, waren die, die ich in die Arbeit des Herrn investierte."

Jesus lehrte, dass wir treue Verwalter sein sollen über alles was wir haben, unabhängig davon, wie viel oder wie wenig das ist.

Lk 16,10-12 Wer im Kleinsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Kleinsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht. Wenn ihr nun in dem ungerechten Mamon nicht treu waret, wer wird euch das Wahre anvertrauen? Und wenn ihr mit dem fremden Gut nicht treu waret, wer wird euch das Eure geben?

Manche reagieren auf eine Botschaft übers Geben mit Gedanken wie: „Wenn ich eines Tages mehr habe und etwas übrig habe, dann werde ich anfangen zu geben.“ Die Bibel sagt, wir sollen treu sein mit dem, was wir haben.

Mal 3,8-10 **Soll ein Mensch Gott berauben**, wie ihr mich beraubet? Aber ihr fragt: «Wessen haben wir dich beraubt?» **Der Zehnten und der Abgaben!** Mit dem Fluch seid ihr belegt worden, denn mich habt ihr betrogen, ihr, das ganze Volk! **Bringet aber den Zehnten ganz in das Kornhaus**, auf dass Speise in meinem Hause sei, und prüfet mich doch dadurch, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun und euch Segen in überreicher Fülle herab schütten werde!

Jesus lehrte, dass unsere Verwalterschaft direkt mit dem zusammen hängt was wir anbeten oder wem wir dienen.

Lk 16,13 Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhangen und den andern verachten.
Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!

Schutzmaßnahmen bezüglich Finanzen

1. **Checke die Gedanken, die dich fortwährend beschäftigen:** Wir müssen unsere Gedanken bewahren bezüglich dem, was wir haben oder dem, was wir denken, dass uns fehlt. Wenn unsere Gedanken ständig damit beschäftigt sind über finanzielle Dinge nachzudenken, dann müssen wir auf der Hut sein.
 2. **Checke deine Einstellung:** Denkst du ständig darüber nach, was du nicht hast oder hast du Angst davor, etwas zu verlieren, was du jetzt besitzt.
- 1 Tim 6,10** Denn die Geldgier ist eine Wurzel aller Übel; etliche, die sich ihr hingaben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.
3. **Checke deine Ausgaben:** Wofür benutzt du dein Geld? Gibst du mehr aus als du dir leisten kannst? Kaufst du das, was du wirklich brauchst oder bist du getrieben, immer das neuste, was es auf dem Markt gibt, haben zu wollen?
 4. **Gib Gott immer Dank:** Danksagung hilft uns immer, uns daran zu erinnern, woher unsere Hilfe kommt und wer die Quelle dessen ist, was wir haben oder brauchen.
- 5 Mo 8,10-11** Darum, wenn du gegessen hast und satt geworden bist, sollst du den HERRN, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat. **Hüte dich, dass du des HERRN, deines Gottes, nicht vergessest**, so dass du seine Gebote, seine Satzungen und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht beobachtest;
- 5 Mo 8,17-18** ... und dass du nicht sagest in deinem Herzen: Meine eigene Kraft und meine fleißigen Hände haben mir diesen Reichtum verschafft. Sondern du sollst des HERRN, deines Gottes, gedenken; **denn er ist es, der dir Kraft gibt, solchen Reichtum zu erwerben**; auf dass er seinen Bund aufrechterhalte, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es heute geschieht.
5. **Behalte die richtigen Prioritäten:** Wir müssen uns gegen die Tendenz schützen, Arbeit und das Verdienen von Geld höher zu achten als unsere Beziehung zu Gott und seine Wege zu lernen.
- Mk 4,18-19** Andere sind, bei denen unter die Dornen gesät wurde; das sind die, welche das Wort hörten; aber die Sorgen dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums und die Be-

gierden nach andern Dingen dringen ein und ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar.